DURCHSTARTEN

Ausbildung, Jobs & Karriere

in Kooperation mit:

IHK Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein

Ausgabe
02 / 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeiten sind mitunter stürmisch, aber wo Herausforderungen liegen, da liegen auch Chancen. Das zeigt ein Blick auf das aktuelle Wirtschaftsleben hier bei uns im Rhein-Kreis Neuss.

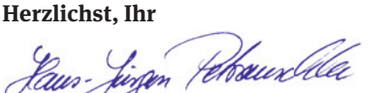
Die Aluminium-Industrie etwa investiert Millionen in die Zukunft des Recyclings, der Nachhaltigkeit und der regionalen Wertschöpfung, und über dieses positive Signal freuen wir uns alle sehr. Die Investitionen in das Rheinwerk in Neuss und in das Werk in Grevenbroich sind starke Zeichen für unseren starken Wirtschaftsstandort.

Auch beim Strukturwandel kommen wir gut voran. Nach der Ankündigung der geplanten Rechenzentren von Microsoft im benachbarten Rhein-Erft-Kreis und vielleicht auch bei uns nehmen die Anfragen nach Flächen und Gewerbeimmobilien im Rhein-Kreis Neuss spürbar zu. Deutlich sichtbar wird der Strukturwandel auch mit dem Rückbau auf der nördlichen Kraftwerksfläche in Frimmersdorf. Dieser Rückbau markiert den Start in eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung und Nachnutzung des Standorts. Dort werden attraktive Flächen zur Ansiedlung von neuen Industrien und innovativen Branchen geschaffen.

Wenn es also um Ausbildung, Jobs und Karriere wie in dieser Beilage geht, dann haben junge Menschen bei uns weiterhin beste Voraussetzungen für den Erfolg. Dankbar bin ich allen, die auch in schwierigen Zeiten Arbeits- und Ausbildungsplätze erhalten oder neu schaffen. Um in Zukunft als Standort weiter durchstarten zu können, benötigen wir schließlich kluge Köpfe, kompetente Manager und fähige Fachkräfte. Wir brauchen qualifizierte junge Menschen, ob durch Studium oder Ausbildung, die sich mit ihrer Kompetenz und ihren Ideen in Beruf und Gesellschaft einbringen.

Die wirtschaftliche Basis im Rhein-Kreis Neuss ist gut. Wir haben engagierte Unternehmen und Beschäftigte; und wenn wir uns umsehen, erblicken wir jede Menge Dynamik und Innovationskraft. Das gilt vor allem für die zahlreichen jungen Menschen bei uns, denen ich viel Erfolg bei der Berufswahl und einen guten Start ins Berufsleben wünsche.

Herzlichst, Ihr



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat des Rhein-Kreises Neuss

Titelcollage: Unternehmerschaft Niederrhein / Hanna Glinski (2) / carpe diem

Impressum

Die Sonderveröffentlichung „DURCHSTARTEN“ erscheint am 05.07.2025 als Sonderbeilage in Wochenblättern des Rhein-Kreis Neuss.

Herausgeber: Kurier Verlag GmbH · Moselstraße 14 · 41464 Neuss
Geschäftsführer: Stefan Menciotti • stefan.menciotti@stadt-kurier.de
Verantwortlich für Redaktion: Stefan Menciotti • stefan.menciotti@stadt-kurier.de
Verantwortlich für Anzeigen: Franco Catania • franco.catania@stadt-kurier.de
Projektleitung: Jana Schubert
Satz & Layout: sevenobjects · A. Brause
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH · Zülpicher Straße 10 · 40549 Düsseldorf

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Von hier aus
entscheidest du, wie die Zukunft aussieht.

- Top-Ausbildung, Top-Team, Top-Leistungen
- 16 Ausbildungsberufe
- Bis zu 1.549 € monatlich

Bewirb dich per WhatsApp:

Weitere Informationen:
rwe.com/ausbildung

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen sind erwünscht.

Kliniken Maria Hilf
Heilkunst voller Fürsorge

Tag der Ausbildung –
für eine gemeinsame Zukunft

- 9 verschiedene Ausbildungsberufe
- Praxis und Theorie einfach erklärt.
- Azubis stellen ihre Berufe vor.
- **Komm vorbei: 13.09.25, 9.00 - 13.00 Uhr**

Kliniken Maria Hilf | Viersener Str. 450 | 41063 Mönchengladbach

tzg: KI, Digitalisierung und Transformation als Chance für die Region

Die digitale Transformation ist längst kein Zukunftsszenario mehr, sondern vollzieht sich in allen Bereichen unseres gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mit beachtlicher Dynamik. Im Zentrum dieser Entwicklung steht die zunehmende Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI), die das Lernen und Arbeiten grundlegend verändert. Für öffentliche Verwaltungen, und Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss ist es entscheidend, sich proaktiv mit den Chancen und Herausforderungen dieser Entwicklung auseinanderzusetzen – denn nur wer die Potenziale der Digitalisierung erkennt und nutzt, kann auch in Zukunft erfolgreich agieren.
„KI ermöglicht es, Bildungs- und Arbeitsprozesse zu individualisieren, effizienter zu gestalten und gezielt auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zuzuschneiden.“, so tzg-Geschäftsführer Raimund Franzen.

KI-basierte Lernplattformen passen Inhalte automatisch an den jeweiligen Wissensstand der Lernenden an, analysieren Lernfortschritte und geben personalisierte Empfehlungen. So entsteht ein motivierendes und effektives Lernerlebnis, das weit über klassische Lernmethoden hinausgeht. Gleichzeitig entstehen neue Anforderungen: Digitale Kompetenzen müssen aufgebaut, Veränderungsprozesse aktiv gestaltet und technologische Innovationen verantwortungsvoll genutzt werden.

„Die tzg begleitet ihre Partner aus Verwaltung, Kommunen und Unternehmen dabei, diese Herausforderungen zu meistern und die Chancen der Digitalisierung zu nutzen.“, fasst Raimund Franzen zusammen.

Dabei geht es nicht nur um die Einführung neuer Technologien, sondern auch um die Entwicklung von Strategien, die Qualifizierung der Mitarbeitenden und die Implementierung nachhaltiger Veränderungsprozesse. Die tzg unterstützt ihre Kunden bei der Entwicklung und Umsetzung von Digitalisierungsstrategien, die auf die spezifischen Anforderungen der Region und der jeweiligen Organisation zugeschnitten sind. So werden nicht nur technologische, sondern auch organisatorische Aspekte berücksichtigt – denn nur eine ganzheitliche Betrachtung führt zu nachhaltigem Erfolg.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung digitaler Kompetenzen.Die tzg bietet gezielte Weiterbildungen und Workshops an, in denen Mitarbeitende den Umgang mit KI-Tools und digitalen Lernplattformen erlernen. Dabei werden auch ethische und datenschutzrechtliche Aspekte thematisiert, um einen verantwortungsvollen Umgang mit neuen Technologien zu gewährleisten. „Die enge Zusammenarbeit mit den Partnern aus dem Rhein-Kreis Neuss sorgt dafür, dass die Angebote praxisnah und bedarfsorientiert gestaltet werden.“ ,ergänzt Franzen.
Die tzg versteht sich als verlässlicher Partner, der nicht nur Know-how, sondern auch Erfahrung und Innovationskraft einbringt. Ziel ist es, die Potenziale der Digitalisierung und der KI für die Region zu erschließen und gemeinsam die Herausforderungen des digitalen Wandels zu meistern. So wird der Rhein-Kreis Neuss fit für die Zukunft – mit modernen, digitalen und zukunftsfähigen Bildungs- und Arbeitswelten.

Systematische Bildungsbedarfsanalyse als Grundlage für erfolgreiche Bildungsarbeit
Eine erfolgreiche Bildungsarbeit beginnt mit einer fundierten Analyse. Die tzg unterstützt öffentliche Verwaltungen und Unternehmen dabei, systematisch Bildungsbedarfe zu ermitteln und passgenaue Angebote zu entwickeln. Im ersten Schritt werden gemeinsam mit den Partnern aktuelle Bedarfe identifiziert, Stärken und Schwächen analysiert sowie zukünftige Anforderungen antizipiert. Besonders wichtig ist dabei, die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden und Lernenden sowie die Anforderungen des Arbeitsmarkts zu berücksichtigen.
Die tzg nutzt moderne Analysewerkzeuge, um Daten aus verschiedenen Quellen zusammenzuführen und daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten. So können Bildungsangebote gezielt weiterentwickelt und auf die Zielgruppen zugeschnitten werden. Die Ergebnisse der Bildungsanalyse fließen direkt in die Entwicklung neuer Lernformate und die Weiterentwicklung bestehender Angebote ein. Ziel ist es, passgenaue Bildungsstrategien zu entwickeln und die Qualität der Bildungsarbeit kontinuierlich zu verbessern.

tzg-Geschäftsführer Raimund Franzen erklärt: „Durch diese systematische Vorgehensweise werden nachhaltige Veränderungen ermöglicht und die Zukunftsfähigkeit gestärkt. Die tzg begleitet ihre Partner langfristig, analysiert regelmäßig den Fortschritt und passt die Maßnahmen an die sich wandelnden Anforderungen an.“ So entstehen starke Bildungsnetzwerke, die den Transfer von Wissen und Innovationen fördern und die Region nachhaltig stärken.

Die tzg hat einen neuen Markenauftritt und stellt ihr Angebot und die damit betrauten, engagierten Mitarbeitenden auf der neu gestalteten Homepage vor: www.tzg.online

FUECKER
OMNIBUSTOURISTIK

Wir suchen
Reisebusfahrer m/w/d

„Arbeite dort,
wo andere Urlaub machen“

faire Bezahlung
moderne Fahrzeugflotte
lockere Arbeitsatmosphäre

Unterstrasse 95
41516 Grevenbroich
02181/7751
kontakt@fuecker-reisen.de

Ausbildung zum Tischler: Kreative Köpfe, talentierte Handwerker

Von links: Philipp Schlang, Obermeister der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss, Alfred Behrendt, Vorsitzender der „Die gute Form"-Jury, Bürgermeister Reiner Breuer, Prüfungsausschussvorsitzender Klaus Harder und Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, bestaunen die Werke. Fotos: Hanna Glinski

Dass die Ausbildung zum Tischler eine tolle Gelegenheit für kreative Köpfe und handwerklich Interessierte ist, sich auszuleben, zeigte vergangene Woche eine Ausstellung im Neusser Rathaus-Foyer: 20 Prüflinge der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss (Hinweis der Redaktion: kurz nach Redaktionsschluss fand die Lossprechung der zu diesem Zeitpunkt noch Auszubildenden statt) stellten ihr Gesellenstück aus, an dem sie je rund 100 Stunden lang gearbeitet haben. Gleichzeitig nahmen sie am Wettbewerb „Die gute Form" der Innung teil, bei dem eine Jury die Arbeiten des Nachwuchses nach Originalität, Funktionalität und Ausführungsqualität bewertet. Und das Ergebnis ihrer harten Arbeit kann sich wirklich sehen lassen: Von Tischen über Barschränke bis hin zu Kommoden und Regalen ist alles dabei.

In den Möbeln der jungen Tischler stecken handwerkliches Können und gestalterisches Talent, entstanden seien kleine „handwerkliche Kunstwerke aus Holz", freut sich Philipp Schlang, Obermeister der Tischler-Innung. Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, findet ebenfalls lobende Worte: „Die ausgestellten Arbeiten sind individuell gefertigte, hochwertige Möbelstücke, die man nicht ‚von der Stange' bekommen kann und die noch echte Handarbeit darstellen." Von der Idee über die Zeichnung bis zum fertigen Objekt haben die Prüflinge alles selbst gemacht. Prüfungsausschussvorsitzender Klaus Harder weiß: „Die Erfahrung zeigt, dass das Gesellenstück für die meisten Auszubildenden ein großer Sprung nach vorn ist." Bürgermeister Reiner Breuer war bei der Ausstellungseröffnung dabei, sah sich die Arbeiten der vor Redaktionsschluss noch angehenden Gesellen begeistert an. „Da steckt viel Herzblut drin. Ich bin froh, dass die Arbeit der Auszubildenden mit der Tradition dieser Ausstellung gewürdigt wird."

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

STEUERFACHANGESTELLTE (M/W/D)
STEUERFACHWIRTE (M/W/D)

- Flexible Arbeitszeiten
- Home-Office
- Erfolgsbeteiligung und vieles mehr

Bewirb Dich direkt per E-Mail an jobs@hokipa.de
Weitere Infos zur Stelle und uns findest Du auf
www.hokipa.de

BEWIRB DICH NICHT!

ppm

AUSSER, DAS TRIFFT AUF DICH ZU:

- Für dich klingen 900 € - 1.100 € gut.
- Du willst mit bekannten Marken arbeiten, die du richtig feierst - und die zu unseren Kunden gehören:
- Du hast Bock auf kaufmännische und wirtschaftliche Themen.
- Du hast Lust am 01.08.2025 deine Ausbildung zu starten.

AUSBILDUNG KAUFFRAU/-MANN FÜR GROSS- UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT (M/W/D)

ppm planung + projekt management gmbh
Hamburger Str. 16 . 41540 Dormagen.
ppm-online.com . +49 2133 26 296-00

Hier bewerben!

In ihrer Ausbildung haben sie nicht nur den Umgang mit Hammer, Säge und Hobel gelernt, sondern sind kreativ geworden, bewiesen Präzision und Designverständnis. Die Arbeit mit verschiedenen Holzarten und Materialien, geeignete Anwendungsbereiche für diese und die richtige Bearbeitung für das gewünschte Ergebnis – all das ist genauso Teil der Ausbildung zum Tischler wie das Planen und Entwerfen. Um eigene Ideen skizzieren und verwirklichen zu können, sind Kenntnisse in CAD-Programmen ebenso wichtig wie das traditionelle Zeichnen von Hand. Die moderne Tischlerei setzt auf den Einklang von traditionellem Handwerk und innovativer Technik. Hochmoderne Maschinen und Laser- sowie CNC-Technologien kommen zum Einsatz, um Werkstücke herzustellen. Die Ausbildung ist also sehr abwechslungsreich. Und da Holz ein nachwachsender Rohstoff ist, der in der nachhaltigen Bau- und Möbelindustrie eine wichtige Rolle spielt, lernen Tischler auch, Ressourcen effizient zu nutzen, Abfälle zu minimieren und umweltfreundliche Materialien und Verfahren einzusetzen – sehr nachhaltig.

Die Tischlerausbildung bietet eine großartige Karriereperspektive in einem kreativen Umfeld. Mit einem anerkannten Abschluss stehen die Türen zu vielen Branchen offen – vom klassischen Möbelbau über Innenausbau bis hin zur Arbeit in Designstudios oder der Industrie. Zudem gibt es zahlreiche Weiterbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten, sei es als Techniker, Meister oder sogar als selbstständiger Unternehmer. Derzeit gehören rund 65 Fachbetriebe der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss an. Freie Ausbildungsstellen im Tischler-Handwerk in der Region sind abrufbar unter www.azubis-wanted.de/freie-ausbildungsplaetze/#tischler. ***Hanna Glinski***

Förderprogramm „Zukunftsgutscheine Rheinisches Revier“:

Webinar zeigt, wie Unternehmen profitieren können

Wie können Unternehmen in Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss vom Förderprogramm „Zukunftsgutscheine Rheinisches Revier“ profitieren? Diese Frage steht im Mittelpunkt eines Webinars, zu dem die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein kleine und mittlere Unternehmen (KMU) für den 2. Juli, 9 bis 10 Uhr, einlädt. Entscheider in KMU stehen vor Herausforderungen wie begrenzten Ressourcen, technologischer Anpassung, Wettbewerb mit größeren Unternehmen und steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit. Das Förderprogramm unterstützt Unternehmen in den Bereichen Beratung, Personal, Qualifizierung und Investitionen. Die maximale Fördersumme beträgt bis zu zwei Millionen Euro pro Projekt. Wichtig: Die Umsetzung geförderter Projekte ist nur noch bis zum 30. Juni 2026 möglich. Die IHK empfiehlt interessierten Unternehmen, die verbleibende Zeit zu nutzen und sich frühzeitig mit den Fördermöglichkeiten auseinanderzusetzen. Das Navigieren durch Förderprogramme ist komplex. „Das Webinar bietet eine wertvolle Gelegenheit, diese Herausforderungen zu thematisieren und praktische Lösungen zu finden, die speziell auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten sind“, sagt Karsten Moschek, Berater Zukunftsgutscheine bei der IHK Mittlerer Niederrhein. Anhand erfolgreicher Bewilligungsbeispiele erläutern die Zukunftsscouts der IHK praxisnah, wie Unternehmen von der Förderung profitieren können. „Für die Geschäftsführung ist das eine gute Gelegenheit, sich Gedanken über die unternehmerische Weiterentwicklung zu machen“, erklärt Nicolai Dwinger, Referent für Industrie, Klimaschutz und Mobilität bei der IHK Mittlerer Niederrhein.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit gibt es unter: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/33046 Fragen beantworten die IHK-Berater Karsten Moschek (Tel. 02131/9 26 85 10) und Steffen Bellenstedt (Tel. 02131/9 26 85 13).

Nicht irgendeine Stadt.
Nicht irgendein Job.

Wir für Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Wir suchen...

Abwassertechniker*in oder Umwelttechnolog*in

EG 9 b TVöD - **für den Stadtentwässerungsbetrieb**

Über 500 Beschäftigte des Stadtentwässerungsbetriebes Düsseldorf (SEBD) sorgen unter anderem für die Abwasserbeseitigung und –reinigung der im Düsseldorfer Stadtgebiet anfallenden Abwässer. Sie möchten von Anfang an mitwirken, das Abwasser von Düsseldorf sicher und ordentlich zum Klärwerk zu bringen? Die Reise des Abwassers beginnt auf den circa 75.000 Wohn- und Gewerbegrundstücken und wird über die Anschlusskanäle in die öffentlichen Abwasseranlagen geleitet.

Werden Sie ein wichtiger Bestandteil des Teams Grundstückentwässerung und begleiten Sie Kanalsanierungsmaßnahmen der öffentlichen Abwasseranlage und führen die optische Inspektion der angeschlossenen Leitungen im Vorfeld und nach erfolgter Sanierung durch. Beweisen Sie gerne Ihr kommunikatives Können mit Eigentümer*innen und Baufirmen. Wir bieten Ihnen einen interessanten und abwechslungsreichen Aufgabenbereich, in dem Ihr technisches Verständnis gefordert ist und Sie mit einem hohen Maß eigenverantwortlich agieren können. Das Team der Abteilung Grundstücksentwässerung steht Ihnen unterstützend und kollegial zur Seite und schafft ein wertschätzendes Arbeitsklima. Wir begleiten Sie gerne bei Ihrem Start ins Berufsleben und arbeiten Sie umfangreich und sorgfältig in Ihr Aufgabengebiet ein.

Ihre Aufgaben unter anderem:
- Vorbereitung der optischen Inspektion von Anschlusskanälen und Straßenabläufen einschließlich der Auswertung der Hausakten, Terminplanung und Terminabstimmung
- Sie überprüfen die Anschlusskanäle mittels Kanalkamera und sichern somit den Qualitätsstandard in Düsseldorf für diesen Bereich
- zur Dokumentation erfassen Sie die Anschlusskanäle und Straßenablaufleitungen in dem Geoinformationssystem Smallworld GIS und Verknüpfen die erstellten Videos im digitalen System.

Ihr Profil:
- staatlich geprüfte*r Techniker*in der Fachrichtung Ver- und Entsorgung, Tiefbau, Umwelttechnik oder vergleichbare Fachrichtung oder
- Tiefbaufacharbeiter*in mit der Bereitschaft zur berufsbegleitenden Weiterqualifikation zum*r Techniker*in oder
- Umwelttechnolog*in für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen mit der Bereitschaft zur berufsbegleitenden Weiterqualifikation zum*r Techniker*in
- Fachkenntnisse im Bereich der Abwasserbeseitigung, Tiefbau sowie der Grundstücksentwässerung
- sicheres und verbindliches Auftreten sowie gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- sehr gute Kommunikationsfähigkeit, Organisationsgeschick sowie Teamfähigkeit
- Belastbarkeit, Flexibilität und Bereitschaft zur Teilnahme an der Rufbereitschaft
- Besitz der uneingeschränkten Fahrerlaubnis der Klasse 3/EU-Norm B.

Ihre Perspektive im Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf:
Wir bieten Ihnen einen krisensicheren Arbeitsplatz mit anspruchsvollen Aufgaben in einem attraktiven Arbeitsumfeld. Als Teil unseres Teams leisten Sie mit Ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Daseinsvorsorge der Bürger*innen der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Es erwarte Sie:
- ein kommunikatives, hilfsbereites und lösungsorientiertes Team, das Wert auf konstruktive Zusammenarbeit in vertrauensvoller Atmosphäre legt
- eine gut betreute Einarbeitungsphase mit Spaß und Informationen
- die Möglichkeit zur flexiblen mobilen Arbeit
- eigenständiges und zukunftsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung umwelttechnischer Aspekte
- gute Fortbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
- eine zusätzliche Betriebsrente zur Altersvorsorge
- weitere finanzielle Leistungen (beispielsweise eine Jahressonderzahlung, gegebenenfalls ein Leistungsentgelt sowie ein Zuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen.

Was Sie sonst noch wissen sollten:
Die Einstellung erfolgt unbefristet im Arbeitsverhältnis zu den Bedingungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Wir leben Vielfalt – Wir bekennen uns ausdrücklich zu Vielfalt in unserem Arbeitsumfeld und freuen uns über die Bewerbungen aller Talente – unabhängig von Alter, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung und Identität. Deshalb hat die Landeshauptstadt Düsseldorf die Charta der Vielfalt unterzeichnet: www.charta-der-vielfalt.de.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Frauen und bevorzugen Frauen nach Maßgabe des LGG NRW in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sowie gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des § 2 SGB IX sind erwünscht.Voraussetzung für die Eingruppierung in die EG 9b ist die Qualifikation eines*r Techniker*in. Eine Eingruppierung kann daher bis zum Erreichen dieser Voraussetzung lediglich eine Entgeltgruppe niedriger erfolgen.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Für nähere Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen im Fachamt Sven Pack Telefon 0211 89-26711 gerne zur Verfügung.

Für das Bewerbungsverfahren ist Ihre Ansprechperson Nadine Bayer, Telefon 0211 89-21234, Moskauer Straße 25, Zimmer 3. OG, links.

Bei Rückfragen bitten wir um Angabe der Kennziffer 67/05/01/25/01.

Bitte bewerben Sie sich online bis zum 10. Juli 2025 über den Button „Stell dich vor!“.

Landeshauptstadt Düsseldorf

Zertifikat seit 2014 audit berufundfamilie

Auf dem Weg zum Traumjob: Tipps für das Vorstellungsgespräch

Wer auf der Suche nach seinem Traumjob ist und die erste Hürde – die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch – überwunden hat, sollte sich gut vorbereiten, um beim künftigen Wunscharbeitgeber einen guten Eindruck zu hinterlassen. Ein Vorstellungsgespräch kann nervenaufreibend sein, aber mit der richtigen Vorbereitung kann man selbstsicher auftreten und zeigen, warum man der Richtige für den Job bist. „Durchstarten“ gibt zehn Tipps, um sorgenfrei in das Gespräch zu gehen.

Tipp 1: Stellenanzeige genau lesen

Wichtig ist es, die Stellenanzeige gründlich zu lesen und die gewünschten Anforderungen mit den eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen abzugleichen. Welche Qualifikationen und Erfahrungen sind besonders relevant und wie kann man sie im Gespräch hervorheben?

Tipp 2: Das Unternehmen kennenlernen

Wer sich ausführlich über das Unternehmen informiert, bei dem er sich bewirbt, kann punkten. Recherche auf der Homepage der Firma, aktuelle Nachrichten über diese und ein Überblick über deren Produkte, Dienstleistungen und Unternehmenskultur liefern Wissen, was dem Gesprächspartner wirkliches Interesse zeigt.

Tipp 3: Unterlagen mitbringen

Eine gut sortierte Mappe – mit ordentlichem optischem Eindruck – mit den Bewerbungsunterlagen inklusive Lebenslauf, Anschreiben und Zeugnissen sollte mitgenommen werden.

Es kann auch nicht schaden, zusätzlich ein Notizbuch und einen Stift für Notizen dabei zu haben.

Tipp 4: Kurzportrait

Ein kurzes, zwei- bis dreiminütiges Kurzportrait samt Ausbildung, relevanter Berufserfahrung und Bewerbungsmotivation vorzubereiten, ist immer eine gute Idee. Dies ist oft eine der ersten Fragen in einem Vorstellungsgespräch und kann außerdem durch Üben dafür sorgen, Nervosität abzubauen.

Tipp 5: Typische Fragen üben

Wer sich auf typische Fragen vorbereitet, die häufig in Vorstellungsgesprächen gestellt werden, kommt nicht ins Straucheln. Dazu gehören unter anderem Fragen wie „Was sind Ihre Stärken und Schwächen?“, „Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?“ oder „Warum möchten Sie bei uns arbeiten?“. Diese Fragen laut zu üben, entweder alleine oder mit Freunden oder Familie, stärkt das Selbstbewusstsein.

Tipp 6: Selbst Fragen vorbereiten

Ein Vorstellungsgespräch ist keine Einbahnstraße! Der Gesprächspartner freut sich, wenn Bewerber proaktiv sind und ernsthaftes Interesse an dem Job zeigen.

Tipp 7: Angemessene Kleidung

Der erste Eindruck zählt, also sollte das gewählte Outfit dem Anlass angemessen sein.

Es lohnt sich, sich im Vorfeld über den Dresscode des Unternehmens zu informieren – bei manchen Firmen ist ein Anzug Pflicht, bei anderen reicht ein gepflegter Casual-Look.

Tipp 8: Pünktlich und höflich sein

Die Anreise sollte so geplant werden, dass ein Bewerber pünktlich (und ganz wichtig: ohne Stress!) am Ort des Gesprächs ankommt. Pünktlichkeit und höfliches Auftreten hinterlassen einen positiven Eindruck.

Tipp 9: Die Körpersprache

Wer auf seine Körpersprache achtet, wirkt selbstbewusst und engagiert.

Pflegepädagoge (m/w/d)
Pflegeschule Neuss | 01.09.2025 | Vollzeit | unbefristet
Kolping Bildung | Deutschland

Was Sie bei uns bewegen
- Sie gestalten und übernehmen Lehrtätigkeiten.
- Sie entwickeln den theoretischen und fachpraktischen Unterricht an der Pflegeschule.
- Sie wirken mit an der Vorbereitung, Durchführung, Bewertung und Nachbereitung der Prüfungen und an der Entwicklung von zukunftsorientierten Konzepten zu Bildung und Schulalltag.
- Sie begleiten den praktischen Unterricht bei Trägern der Praxisausbildung.

Was Sie ausmacht
- Sie verfügen über eine abgeschlossene Hochschulausbildung mit pflege- oder berufspädagogischem Schwerpunkt oder haben alternativ Pflegewissenschaft bzw. Pflegemanagement studiert.
- Sie verstehen sich nicht nur als Wissenschaftler, sondern als Lernbegleiter und Lernermöglicher.
- Teamgeist und Sozialkompetenz sind Ihnen wichtig.

Warum Sie sich für uns entscheiden sollten
Fünf zusätzliche freie Tage | Jobrad | Betriebliche Altersvorsorge | Mitarbeiterrabatte | Aus- und Weiterbildung | Tarifgebunden | 30 Tage Urlaub

Interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins. Bewerben Sie sich einfach über den Online-Bewerben-Button.

Wir suchen!
Pflegefachkräfte (m/w/d)
Vollzeit oder Teilzeit

Wir bilden auch aus
Starte jetzt Deine Ausbildung!

Bei uns finden Sie moderne Arbeitsbedingungen.
Durch die auf KI basierende Sprachdokumentation per voize-App bleibt mehr Zeit für die Bewohner.

Das bieten wir Ihnen:
- Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- 30% Zuschlag für Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit
- Zusätzliche Betriebliche Altersvorsorge
- Jahressonderzahlungen
- E-Bike-Leasing & corporate benefits

Nutzen Sie die Online-Bewerbung unter
www.senioren-park.de/Karriere
oder richten Sie ihre schriftliche Bewerbung an:

Senioren-Park carpe diem Jüchen
Garzweiler Allee 160
41363 Jüchen
Tel.: 02165/3762-0
juechen@senioren-park.de
www.senioren-park.dee

Senioren-Park carpe diem
...attraktive Arbeitsplätze!

Foto: Pixabay

Ein fester Händedruck, Blickkontakt und eine aufrechte Sitzhaltung strahlen Selbstsicherheit aus. Während des Gesprächs mit Gegenständen zu spielen oder hektische Bewegungen zu machen, sollte allerdings vermieden werden.

Tipp 10:
Nach dem Gespräch

Wer einen bleibenden guten Eindruck hinterlassen will, sollte sich am Ende des Gesprächs für die Gelegenheit bedanken und nach den nächsten Schritten im Bewerbungsprozess fragen.
Auch ein kurzes Dankeschön per E-Mail, indem man sein Interesse an der Stelle noch einmal unterstreicht, kann dazu beitragen.

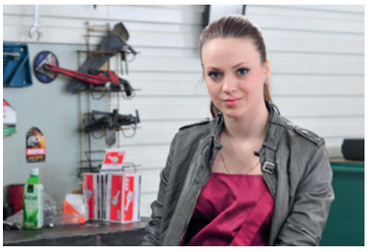
Hanna Glinski

Der Fachkräftemangel bleibt eine Herausforderung:

Noch viele Ausbildungsplätze für August frei

Seit Jahren ist das Thema Fachkräftemangel eine der drängendsten Herausforderungen für die Wirtschaft in ganz Deutschland – das gilt auch für den Rhein-Kreis Neuss. Unternehmen berichten zunehmend von Schwierigkeiten, offene Stellen mit qualifizierten Arbeitskräften zu besetzen. Besonders spürbar ist dies in den Bereichen IT, Ingenieurwesen, Handwerk und Pflege. Kein Wunder, dass die Landesregierung längst an Strategien zur Verbesserung der Ausbildungssysteme arbeitet. Auch ist geplant, Zuwanderungspotenziale besser auszuschöpfen, um dem Mangel entgegenzuwirken. Ein weiterer Fokus liegt auf Umschulungsprogrammen und die gezielte Förderung von Frauen in technischen Berufen, um die Arbeitskräftebasis zu verbreitern. Trotz dieser Bemühungen sind weitere Maßnahmen notwendig, um langfristig eine stabile wirtschaftliche Entwicklung in NRW zu sichern. Auch bei uns in der Region sind noch viele Ausbildungsplätze unbesetzt, obwohl der Ausbildungsstart im August in greifbare Nähe rückt, wie die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein berichtet. Sowohl in Krefeld und Mönchengladbach als auch dem Rhein-Kreis Neuss sowie im Kreis Viersen sind vor allem im kaufmännischen, im gewerblich-technischen und im IT-Bereich noch viele Lehrstellen kurzfristig zu besetzen. Die IHK unterstützt junge Menschen bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz.
Aktuell werden unter anderem Auszubildende für folgende Berufe gesucht: Mechatroniker/-in, Fachkraft für Metalltechnik, Zerspanungsmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in, Mediengestalter/-in Digital und Print, Medientechnolog/-in, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Fachinformatiker/-in für Systemintegration und Anwendungsentwicklung, Maschinen- und Anlagenführer/-in, Fachlagerist/-in, Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung, Groß- und Außenhandelsmanagement, Industriekaufmann/-frau, Verkäufer/-in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Automobilkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im E-Commerce und weitere.
Informationen gibt es unter www.mittlerer-niederrhein.ihk.de.

Hanna Glinski



Auch im Rhein-Kreis Neuss herrscht Fachkräftemangel. Die IHK unterstützt junge Menschen bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz.

Foto: Pixabay

Nicht irgendeine Stadt.
Nicht irgendein Job.

wir für Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Wir suchen...

Planer*in und Bauleiter*in

Elektrotechnik abwassertechnischer Anlagen
EG 11 TVöD - **für den Stadtentwässerungsbetrieb**

*Die Abteilung Sonderbauwerke und Wasserbau des Stadtentwässerungsbetriebes Düsseldorf ist mit ihren 28 Mitarbeiter*innen für die Planung und den Bau von Sonderbauwerken und Hochwasserschutzanlagen sowie den Gewässerausbau verantwortlich. Zudem obliegt der Abteilung die Durchführung von Investitionsvorhaben an den rund 230 bestehenden Sonderbauwerken des Kanalnetzes.*

Zu den Aufgaben des Sachgebietes Sonderbauwerke zählen insbesondere die Planung und der Bau von Niederschlagswasserbehandlungsanlagen und Pumpwerken sowie die Sanierung von bestehenden Sonderbauwerken mit den Gewerken Bau, maschinen- und Elektrotechnik unter Anwendung der BIM-Methode.

Als Mitarbeiter*in im Fachbereich Sonderbauwerke realisieren Sie anspruchsvolle Baumaßnahmen und tragen zur geordneten Abwasserbeseitigung und den Gewässerschutz bei.

Ihre Aufgaben unter anderem:
- interdisziplinäre Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von abwassertechnischen Anlagen mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik
- Ausschreibung von Ingenieur- und Bauleistungen
- Unterstützung der Projektleitung als Fachplaner*in und Fachbauleiter*in
- Übernahme der Bauherrenfunktion im Sinne der Baustellenverordnung für das jeweilige Projekt.

Ihr Profil:
- Bachelor der Fachrichtung Elektrotechnik oder vergleichbare Qualifikation oder staatlich geprüfte Techniker*innen und Meister*innen aus dem oben genannten Fachbereich mit langjähriger Berufserfahrung
- Berufserfahrung in der Planung und dem Bau von elektrotechnischen Anlagen für Niederschlagswasserbehandlungsanlagen und Pumpwerke sind von Vorteil
- Erfahrungen in der BIM-Anwendung vorteilhaft
- gute Kenntnisse der HOAI und der VOB sind wünschenswert
- fach- und organisationsübergreifendes Denken, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit sowie Teamfähigkeit
- sichere Beherrschung der deutschen Sprache (mindestens Sprachniveau C1) sowie der deutschen Fachbegriffe
- Besitz der uneingeschränkten Fahrerlaubnis der Klasse III beziehungsweise EU-Norm B.

Gehören Sie zum Personenkreis der Techniker*innen oder Meister*innen, ist eine Eingruppierung in EG 11 TVöD abhängig von den persönlichen Voraussetzungen und müsste noch einmal abschließend geprüft werden, wenn wir uns für Sie entscheiden. Gegebenenfalls kann aus tarifrechtlichen Gründen die Eingruppierung lediglich eine Entgeltgruppe niedriger erfolgen.

Ihre Perspektive im Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf:
Wir bieten Ihnen einen krisensicheren Arbeitsplatz mit anspruchsvollen Aufgaben in einem attraktiven Arbeitsumfeld. Als Teil unseres Teams leisten Sie mit Ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Daseinsvorsorge der Bürger*innen der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie zum Umwelt- und Klimaschutz.

Was Sie sonst noch wissen sollten:
Die Einstellung erfolgt unbefristet im Arbeitsverhältnis zu den Bedingungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Wir leben Vielfalt – Wir bekennen uns ausdrücklich zu Vielfalt in unserem Arbeitsumfeld und freuen uns über die Bewerbungen aller Talente – unabhängig von Alter, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung und Identität. Deshalb hat die Landeshauptstadt Düsseldorf die Charta der Vielfalt unterzeichnet: www.charta-der-vielfalt.de.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Frauen und bevorzugen Frauen nach Maßgabe des LGG NRW in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sowie gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des § 2 SGB IX sind erwünscht.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Für nähere Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen im Stadtentwässerungsbetrieb, Jürgen Rolf Braun - Telefon 0211 89-26733 gerne zur Verfügung.

Für das Bewerbungsverfahren ist Ihre Ansprechperson Vera Arsov, Telefon 0211 89-21478, Moskauer Straße 25, Zimmer 3. OG, links. Bei Rückfragen bitten wir um Angabe der Kennziffer 67/23/06/25/01.

Bitte bewerben Sie sich online bis zum 10. Juli 2025 über den Button „Stell dich vor!".

Landeshauptstadt Düsseldorf

„Ein echter Perspektivwechsel“: Mentoren begleiten Nachwuchskräfte

Halbzeit: In den Räumlichkeiten der Unternehmerschaft Niederrhein haben Mentoren und Mentees Zwischenbilanz gezogen.

Beratung bei der Arbeitsagentur buchen

Lust auf Ausbildung oder Studium?

Wir helfen dir herauszufinden, welche Ausbildung oder welches Studium zu deinen Interessen und Fähigkeiten passt. Wir überlegen mit dir, wie du deine Ziele erreichen kannst und suchen mit dir nach Ausbildungs- oder Studienplätzen im Rhein-Kreis Neuss oder in der Region. Vereinbare einfach einen Termin mit der Berufsberatung für Jugendliche und junge Erwachsene.

Im Berufsleben neu orientieren?

Sie möchten sich beruflich umorientieren oder fürchten einen Arbeitsplatzverlust, haben Fragen zu Qualifizierungen, zum Wiedereinstieg und zu Fördermöglichkeiten? Buchen Sie einen Termin bei den Beratern und Beraterinnen Ihrer Arbeitsagentur im Rhein-Kreis Neuss.

Termine online vereinbaren

Einfach den QR-Code scannen und leiten lassen:

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Neuss
bringt weiter.

Nutze Deine Chance und werde Teil unseres Teams!

Fliesenleger m/w/d in Vollzeit gesucht!
Wir bieten:
• unbefristete Festanstellung • überdurchschnittliches Bezahlung
• familiäres Arbeitsklima • Weiterbildungsmöglichkeiten
Wir erwarten:
• selbständige, sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise • Teamfähigkeit
• fachliche Kompetenz
Werden Sie Teil eines etablierten Familienunternehmens.
Jetzt bewerben unter: kontakt@fliesen-rohde.de

JürgenRohde
Fliesenfachgeschäft
Verlegung von Fliesen und Natursteinen

Langwadener Str. 42 · 41516 GV-Wevelinghoven · 02181-272427 · www.fliesen-rohde.de

FriedWald®

Letzte Ruhe unter Bäumen

Gerne beraten wir Sie zu den vielfältigen Möglichkeiten im FriedWald.

Bestattungen Hüsgen,
Goethestraße 3d, 41539 Dormagen
Tel. 02133 – 46571
www.bestattungen-huesgen.de

Mentorin Corinna Hoeft (rechts) mit ihrer Mentee Leila Amiri. Beide nehmen viel mit aus den gemeinsamen Gesprächen. Fotos: Unternehmerschaft Niederrhein

Mit der Halbzeitveranstaltung in den Räumlichkeiten der Unternehmerschaft Niederrhein hat das erfolgreiche gemeinsame Mentoring-Programm des Arbeitgeberverbandes, der Hochschule Niederrhein und dem Netzwerk „Leading ladies in town“ erneut einen wichtigen Meilenstein erreicht. Seit März begleiten erfahrene Führungskräfte aus der Region zwölf Studienabsolventinnen der Hochschule Niederrhein auf ihrem Weg in die Berufswelt. Zur Zwischenbilanz trafen sich Mentoren und Mentees nun erstmals wieder in großer Runde – mit viel Lob für das bisher Erreichte.

„Dieses Programm verbindet Erfahrung mit Aufbruch. Es ist ein Gewinn für die jungen Frauen und für die Wirtschaft am Niederrhein“, würdigt Kirsten Wittke-Lemm, Hauptgeschäftsführerin des Verbandes, das Engagement aller Beteiligten. „Das Programm richtet sich gezielt an Studienabsolventinnen aus den Fachbereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Gesundheitswesen, Chemie, Ingenieurwesen und Informatik“, erläutert Dr. Ralf Wimmer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Unternehmerschaft Niederrhein, der Gastgeber des Halbzeittreffens war. „In individuellen Tandems erhalten die Teilnehmerinnen Unterstützung beim Berufseinstieg, Einblicke in Unternehmenspraxis und wertvolle Orientierung.“

Neben persönlichen Gesprächen gehören Workshops, Standortbestimmungen und gemeinsame Reflexionen zum Mentoring-Alltag. „Dabei geht es nicht nur um Karriereplanung, sondern auch um das Entdecken eigener Stärken und der Stärken von Führungsfrauen, die als Vorbilder dienen sollen“, so Prof. Ralf Kampker, Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen, der zu den maßgeblichen Impulsgebern des Projektes gehört. „Ein großer Fokus liegt auf dem Ausbau von Soft Skills – und dem Knüpfen nachhaltiger Netzwerke“, ergänzt Drin. Sandra Laumen, Gleichstellungsbeauftrage der Hochschule Niederrhein. Ein zentrales Ziel: junge, qualifizierte Frauen frühzeitig mit potenziellen Arbeitgebern in der Region zusammenzubringen – und so aktiv dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Abschlussveranstaltung des Programms ist für Herbst 2025 geplant. Projektleiterin Pola Jungmann blickt mit großer Vorfreude auf die nächsten Monate: „Schon jetzt zeichnet sich ab: Das Mentoring ist ein starkes Modell, das Perspektiven eröffnet – für individuelle Karrieren wie auch für die wirtschaftliche Zukunft am Niederrhein.“

Corinna Hoeft, Leiterin des Outokumpu Ausbildungszentrums der Outokumpu Nirosta GmbH in Deutschland, hat feststellen können, dass ihre Mentee bereits in wenigen Wochen beeindruckend an Souveränität und Klarheit gewonnen hat und nimmt auch selbst viel mit aus den gemeinsamen Gesprächen: „Es ist ein echter Perspektivwechsel, der auch meine eigene Führungsarbeit bereichert.“ Mentee Leila Amiri hat durch das Programm den Mut gefunden, ihre beruflichen Ziele klar zu formulieren. „Durch den offenen Austausch weiß ich heute besser, wie ich mich einbringen und positionieren kann.“

Strukturwandel als Chance für neue Branche: Rheinisches Revier soll „Kompetenzregion“ fürs Klima werden

- Verwaltungsinformatik - Duales Studium zum Bachelor of Arts (B.A.)
  Bewerbungsfrist: 05.10.2025, Ausbildungsbeginn: 01.09.2026
- Duales Studium zum Bachelor of Laws (LL.B.) bzw. Bachelor of Arts (B.A.)
  Bewerbungsfrist: 05.10.2025, Ausbildungsbeginn: 01.09.2026
- Ausbildung zur Verwaltungswirtin / zum Verwaltungswirt (w/m/d)
  Bewerbungsfrist: 12.10.2025, Ausbildungsbeginn: 01.08.2026

Die vollständigen Ausschreibungstexte sowie hilfreiche Tipps und Infos zum Bewerbungsverfahren findest Du unter:
Karriere-mit-V-Faktor.de/stellenangebote

Die Aussteller zeigten ihre konkreten Lösungen für die Bekämpfung von Klimafolgen und für Klimaschutz.

Über Generationen hat der Braunkohleabbau im Rheinischen Revier für eine starke Wirtschaft gesorgt, etliche Jobs geschaffen. Der bevorstehende Strukturwandel stellt die Region vor große Herausforderungen, denn der Braunkohleausstieg betrifft nicht nur Beschäftigte, die aktiv in der Kohleförderung und -verstromung arbeiten, sondern auch Beschäftigten aus energieintensiven Industrien. Nun rückt der Ausstieg immer näher und längst wird an „der Zeit danach“ gefeilt. Denn der Strukturwandel bietet die „einmalige Chance, die Region grundlegend neu zu denken, weiterzuentwickeln und gemeinsam lebenswert zu gestalten“, so nennt es das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW. Dieses hat jetzt auch gemeinsam mit der Bundes- und Landesregierung eine wegweisende Veranstaltung gefördert, zu der das NRW-Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Ende Juni in Neuss einlud: die „Resilience Expo“.

Diese Messeveranstaltung war die erste ihrer Art. Eine Fachausstellung mit internationaler Strahlkraft, die sich gezielt der Klimaanpassungswirtschaft widmet. Die Aussteller konnten hier ihre konkreten Lösungen präsentieren – nicht nur für den Klimaschutz, sondern vor

NRW-Umweltminister Oliver Krischer weiß: „Die Notwendigkeit der Bewältigung der Klimafolgen bietet auch Chancen für neue Märkte, für Entwicklung und wirtschaftliches Wachstum."

Fotos: Hanna Glinski

allem auch für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Zu den Handlungsfeldern zählen unter anderem Hochwasserschutz, Hitzeschutz in Städten sowie datenbasierte Frühwarnsysteme und Monitoring-Tools. Denn extreme Wetterereignisse und die Klimafolgen werden immer deutlicher spürbar. „Das ist nicht nur private Empirie, nicht einfach ein Gefühl, sondern messbare Realität", weiß NRW-Umweltminister Oliver Krischer, der die Expo im Neusser Zeughaus eröffnete.

In der Klimaanpassungswirtschaft gehe es nicht nur darum, finanzielle Schäden abzuwenden – die Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 hat immense Reparaturkosten verursacht, allein die Schäden an der Infrastruktur werden auf über 4,1 Milliarden Euro geschätzt, die Gesamtkosten für den Wiederaufbau der betroffenen Region belaufen sich auf rund 40,5 Milliarden Euro – sondern auch Leid zu verhindern und Existenzen zu schützen, so der Minister. Es müssen also Lösungen her – und die sollen unter anderem im Rheinischen Revier gefunden werden. Laut Umweltministerium entwickle sich das Revier zu einer „Modellregion für nachhaltige Transformation" – daher werde die Expo eng mit regionalen Innovationsprojekten und der Zukunftsagentur Rheinisches Revier verknüpft, um bestehende Initiativen zu bündeln und in den internationalen Diskurs einzubringen.

Bodo Middeldorf, Geschäftsführer der Agentur, die sich auf die Fahnen geschrieben hat, das Rheinische Revier zum Vorbild für Nachhaltigkeit, Lebensqualität und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu machen („Wir haben das große Ziel, die Region zu einer Vorreiterin im Klimaschutz und in der modernen Regionalentwicklung zu entwickeln"), sprach ebenfalls zu den Gästen. „Im Rheinischen Revier – von Kaarst bis zur Eifel, von Aachen bis Köln – entstehen unheimlich viele tolle Projekte", erklärt er und mahnt auch: „Durch den Strukturwandel verliert die Region einen großen Teil ihrer Wertschöpfungskette. Die Klimaanpassungswirtschaft bietet neue Chancen und einen neuen Markt." Er möchte das Rheinische Revier zu einer „Kompetenzregion entwickeln. So werden wir zukunftsfit in jeder Hinsicht", meint Middeldorf. Denn als dynamisch wachsende Querschnittsbranche vereine sie wirtschaftliche, technische und digitale Lösungen. Sie hat ein globales Handlungsvolumen von rund 153 Milliarden Euro – ein riesiges wirtschaftliches Potenzial. Im Jahr 2021 waren allein in NRW rund 190.000 Menschen in der Branche tätig – und es werden mehr. Das Rheinische Revier wird hier künftig noch weiterwachsen – nicht nur für die „Resilience" des Klimas, sondern auch der Wirtschaft und der zukunftsfähigen Arbeitsplätze.

Hanna Glinski

Bodo Middeldorf, Geschäftsführer der Zukunftsagentur Rheinisches Revier, will die Region zur „Kompetenzregion" machen – auch um zukunftsfähige Jobs zu sichern.

Nicht irgendeine Stadt.
Nicht irgendein Job.

wir für Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Wir suchen...

Sachbearbeiter*in Gebührenveranlagung

BesGr A 11 LBesO oder EG 10 TVöD

Besetzbar ab sofort für die Abteilung Recht, Gebühren und Vertragswesen im Stadtentwässerungsbetrieb

Der Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf erhebt für die Ableitung und Reinigung des Abwassers im Stadtgebiet öffentlich-rechtliche Gebühren.
*Die Abteilung Gebühren, Recht, Vertragswesen sucht zur Verstärkung der Gebührenstelle eine*n engagierte*n Sachbearbeiter*in, die/der maßgeblich Abwassergebühren von den Tarif- und Sonderkunden erhebt. Letztere umfassen unter anderem Großbetriebe aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen.*

Ihre Aufgaben unter anderem:
- Verantwortung für die ordnungsgemäße Erfassung und Abrechnung von Abwassergebühren
- Prüfung und Bewertung von Anträgen auf Ermäßigung oder Befreiung von Abwassergebühren
- Dokumentation und Kommunikation der Entscheidungsergebnisse an die Antragstellenden sowie interne Abstimmung mit zuständigen Fachbereichen
- Beratung von Antragsteller*innen hinsichtlich der erforderlichen Nachweise
- Pflege und Aktualisierung gebührenrelevanter Daten in den Systemen
- Bearbeitung von Widersprüchen gegen die Veranlagung sowie Vorbereitung von Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht
- Sonderprojekte.

Ihr Profil:
- Verwaltungsfachwirt*in oder Befähigung für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt des allgemeinen Verwaltungsdienstes oder Jurist*in mit abgeschlossenem 1. Staatsexamen, Diplomrechtspfleger*innen, Notarfachwirt*innen oder Rechtsfachwirt*innen mit Verwaltungserfahrung, vorzugsweise im Bereich öffentlich-rechtlicher Gebühren
- gute Kenntnisse im Kommunalabgaben- und Gebührenrecht oder die Bereitschaft sich diese kurzfristig anzueignen
- strukturierte, selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Verhandlungsgeschick sowie sicheres und verbindliches Auftreten
- ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit
- digitale Kompetenz verbunden mit guten Kenntnissen in Standardsoftware (MSOffice, Acrobat, Outlook).

Was Sie sonst noch wissen sollten:
Die Einstellung erfolgt unbefristet im Arbeitsverhältnis zu den Bedingungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Bei Vorliegen der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen ist eine Einstellung im Beamtenverhältnis möglich.

Wir leben Vielfalt – Wir bekennen uns ausdrücklich zu Vielfalt in unserem Arbeitsumfeld und freuen uns über die Bewerbungen aller Talente – unabhängig von Alter, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung und Identität. Deshalb hat die Landeshauptstadt Düsseldorf die Charta der Vielfalt unterzeichnet: www.charta-der-vielfalt.de.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Frauen und bevorzugen Frauen nach Maßgabe des LGG NRW in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sowie gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des § 2 SGB IX sind erwünscht.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Für nähere Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen im Fachamt Isa Sevim, Telefon 0211 89-21940 gerne zur Verfügung.

Für das Bewerbungsverfahren ist Ihre Ansprechperson Vera Arsov, Telefon 0211 89-21478, Moskauer Straße 25, Zimmer 3. OG, links.
Bei Rückfragen bitten wir um Angabe der Kennziffer 67/01/06/25/01.

Bitte bewerben Sie sich online bis zum 24. Juli 2025 über den Button „Stell dich vor!".

Landeshauptstadt Düsseldorf

Eine berufliche Ausbildung machen und parallel studieren – das liegt im Trend

Seit dem Wintersemester 2015/2016 gibt es an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach den trialen Studiengang „Handwerksmanagement“ – entwickelt unter Beteiligung der Handwerkskammer Düsseldorf. Zum zehnjährigen Jubiläum wird der Studiengang neu aufgestellt und um ein Jahr verkürzt. Der neue Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Studienvertiefung „Management in KMU“ bietet noch mehr Flexibilität. Sogar ein Auslandssemester im siebten Semester nach bestandener Gesellenprüfung ist möglich. Junge Menschen mit Abitur oder Fachabitur absolvieren in vier Jahren die Gesellen- und Meisterprüfung und erwerben zudem noch einen Bachelorabschluss.

Stefanie Markgraf berät bei der Handwerkskammer junge Menschen, die sich über den trialen Qualifizierungsweg früh Karriereoptionen sichern wollen. Sie beantwortet fünf Fragen rund um das Ausbildungs- und Studienprogramm.

Frau Markgraf, sind drei Abschlüsse in vier Jahren nicht sehr viel?

Stefanie Markgraf: Sicher. Schon duale Studiengänge sind ja durchaus herausfordernd. Das triale Modell setzt noch einen drauf und man erreicht die drei Abschlüsse mit einer enormen Zeitersparnis. Das Modell kommt nicht für jeden in Frage. Hier ist eine Beratung vorab sehr wichtig.

Wie ist das Qualifizierungsprogramm aufgebaut?

Stefanie Markgraf: Man startet mit der Ausbildung in einem der über 130 Ausbildungsberufe im Handwerk – ganz normal in Betrieb und Berufsschule. Das Studium in Mönchengladbach läuft – immer parallel – freitagabends und samstags. Nach drei Jahren Ausbildung schließt im siebten und achten Semester der Besuch der Meisterschule an. Nach acht Semestern hat man dann alle drei Abschlüsse in der Tasche. Alternativ kann der Meister nach bestandener Gesellenprüfung auch in Teilzeit neben der Arbeit über zwei Jahre stattfinden.

Können Sie beispielhaft Studieninhalte nennen?

Stefanie Markgraf: Begonnen wird mit den „BWL-Modulen“ gemeinsam mit den anderen BWLern, um den Studierenden erst einmal die betriebswirtschaftlichen Grundlagen nahezubringen. Ab dem fünften Semester geht es in die Vertiefung „Management in KMU“. Hier sind die Studierenden in einem kleineren Kreis erst einmal unter sich. Zu den handwerksspezifischen Modulen gehören unter anderem „Unternehmensstrategie und Unternehmensführung in KMU und Handwerk“.

Welche besonderen Kompetenzen sollten Studieninteressierte mitbringen?

Stefanie Markgraf: Neben dem handwerklichen Geschick ist ein Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und unternehmerischen Führungsaufgaben ausschlaggebend. Auch eine hohe Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit und Organisationsfähigkeit werden abverlangt. In einem Beratungsgespräch können Interessierte herausfinden, ob das Studienprogramm den eigenen Vorstellungen entspricht.

Wo können sich Interessierte über das Ausbildungs- und Studienprogramm informieren?

Stefanie Markgraf: Eine erste, gute

Installation Beleuchtungstechnik
Photovoltaikanlagen
Hausautomatisierung
Wir suchen Verstärkung! Bewirb dich jetzt!
Elektro Hoster
Gutenbergstr. 32
41564 Kaarst-Büttgen
02131 514 614
info@elektro-hoster.de

DAS RICHTIGE PERSONAL ZUR RECHTEN ZEIT
ROSE ZEITARBEIT
Jobsuche
02131.718 780

Wir suchen zum 01.08.2025
Auszubildende/n zur/m medizinischen Fachangestellten Arzthelfer/in (m/w/d)
gesundpunktvorst
Ihr Profil:
freundlich, aufgeschlossen, motiviert, flexibel und zuverlässig, einsatzfreudig, teamfähig, Interesse am Gesundheitswesen und Freude im Umgang mit Menschen
Ihre Perspektiven:
• Gehalt entsprechend aktuellem Tarifvertrag 2025 + Jobticket • Kollegiales, kooperatives, freundliches und engagiertes Team • Regelmäßige Fortbildungen
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns an: 0 21 31/6 87 00 oder schicken Sie uns Ihre Bewerbung per E-Mail an: info@arzt-gesundpunktvorst.de
Praxisgemeinschaft GesundpunktVorst • Dr. Schwarz/Dr. Heinrichs
St. Eustachius-Platz 5 • 41564 Kaarst-Vorst

Schrott- & Metallhandel Mumm GmbH
Metallannahme :: Containerdienst :: Baustoffe
Wir bimmeln Ihnen nicht die Ohren voll:
Wir verwerten Ihre Metalle!
Wir kaufen Kupfer, Messing, Aluminium, Blei, Edelstahl, Zink, Kabel etc.
Annahme: Mo. - Do. 13.00 - 17.00 Uhr | Fr. 12.00 - 16.30 Uhr (sowie nach Vereinbarung)
Dieselstr. 50 | Glehn | Tel.: 0 21 82 / 570 98 77 - 78 | metallhandel-mumm.de

Das Leben hat viel zu bieten. DU AUCH.
BFD ODER FSJ IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE
www.haus-st-stephanus.de

kaarst*
KOMM IN UNSER TEAM
Ausbildung, Studium & Karriere im öffentlichen Dienst.
WEITERE INFOS UNTER:
www.kaarst.de/karriere

Stefanie Markgraf, Beraterin Duales/ Triales Studium bei der Handwerkskammer Düsseldorf.

Foto: Handwerkskammer Düsseldorf

Anlaufstelle ist die Website zum Studium: www.triales-studium.nrw. Neben detaillierten Informationen zum Aufbau des Studiums sind hier auch eine Liste mit Ausbildungsbetrieben und die Anmeldemöglichkeit zur Beratung zu finden.

Noch Plätze frei: Jetzt fürs Freiwillige Ökologische Jahr im Rhein-Kreis Neuss bewerben

Viele junge Menschen stehen nach dem Schulabschluss vor einer entscheidenden Frage: Was kommt als Nächstes? Ausbildung, Studium oder doch erst einmal eine Pause? Wer sich noch nicht sicher ist oder einfach Zeit sinnvoll nutzen und dabei etwas für Umwelt und Gesellschaft tun möchte, für den ist das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) eine spannende Option. Beim FÖJ engagieren sich junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, orientieren sich beruflich und sammeln neue Erfahrungen. Einsatzstellen sind beispielsweise Biologische Stationen, Botanische Gärten, Grünflächenämter oder Umweltbildungseinrichtungen. Im Rhein-Kreis Neuss sind auch noch Plätze frei. Weitere freie Stellen gibt es im ganzen Rheinland. Einen Überblick über verfügbare Stellen und das Bewerbungsportal gibt es unter foej.lvr.de. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) organisiert das FÖJ und die begleitenden mehrtägigen Bildungsseminare. Hier setzen sich die Freiwilligen mit ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Fragen auseinander und tauschen sich mit anderen jungen Menschen aus. „Das FÖJ ist ein Angebot für alle – unabhängig davon, welchen Schulabschluss jemand mitbringt. Auch mit Förderbedarf oder einer Behinderung kann man mitmachen. Wir bemühen uns für jeden und jede die passende Einsatzstelle zu finden“, sagt Scarlett Werner-Akyel, Teamleiterin in der FÖJ-Zentralstelle beim LVR. Das FÖJ beginnt am 1. August 2025. Freiwillige erhalten ein monatliches Taschengeld, eine Verpflegungspauschale und gegebenenfalls einen Mietzuschuss. Gefördert wird das FÖJ vom Bund, dem Land NRW und dem LVR. Weitere Informationen gibt es unter foej.lvr.de oder unter Tel. 0221/8 09 63 19.

Berufsorientierung und dabei etwas Gutes tun: Ein FÖJ bietet jungen Menschen viele Chancen. Foto: Scarlett Werner-Akyel/LVR

- ANZEIGE -

Berufe mit Zukunft: Der Neusser Bauverein bildet nicht nur Immobilienkaufleute aus

Seit mehr als 130 Jahren prägt der Neusser Bauverein die Wohn- und Baukultur in Neuss. Mit über 7.500 Mietwohnungen ist er der größte Wohnungsanbieter im Rhein-Kreis Neuss.

Das Unternehmen bietet Ausbildungsplätze in zukunftssicheren Berufen an – denn Wohnraum wird immer benötigt. Junge Menschen können sich für eine Ausbildung als Immobilienkaufleute (m/w/d) oder Kaufleute für Büromanagement (m/w/d) bewerben. Auch im Handwerk werden Fachkräfte ausgebildet: Maler und Lackierer (m/w/d) sowie Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d).

Die Ausbildung ist vielseitig und praxisnah. Kaufmännische Azubis lernen alle Bereiche der Wohnungswirtschaft kennen, darunter Verwaltung, Vermietung, Neubau und Rechnungswesen. Sie stehen in direktem Kontakt mit Mietern und Kunden und befassen sich mit dem Bauträgergeschäft. Nach der Ausbildung gibt es zahlreiche Karrieremöglichkeiten – nicht nur in der Wohnungswirtschaft, sondern auch bei Bauträgern, Banken oder Industrieunternehmen. Weiterbildungen bis zum Bachelor- oder Master-Abschluss sind möglich.

Auch im Handwerk erwartet Azubis eine abwechslungsreiche Ausbildung. Sie renovieren Wohnungen, führen Malerarbeiten aus und montieren Heizungs- und Sanitärsysteme. Dabei arbeiten sie direkt im Wohnungsbestand und sammeln wertvolle Praxiserfahrung. Besonders junge Menschen mit handwerklichem Geschick haben hier gute Chancen – auch mit Hauptschulabschluss.
Die Ausbildung beim Neusser Bauverein bietet langfristige Perspektiven und eine sichere berufliche Zukunft. Wer sich für eine Ausbildung interessiert, kann sich bewerben bei:

Neusser Bauverein GmbH
Sonia Martinez
Am Zollhafen 1, 41460 Neuss
E-Mail: ausbildung@neusserbauverein.de

Weitere Infos unter: neusserbauverein.de/ausbildung

KI hält Einzug in die Pflege: Wie eine App die Mitarbeiter unterstützt

Künstliche Intelligenz hält dieser Tage immer mehr Einzug in alle Bereiche unseres Lebens – auch am Arbeitsplatz kann sie eine echte Bereicherung sein.

Künstliche Intelligenz (KI) hält dieser Tage immer mehr Einzug in alle Bereiche unseres Lebens und ist längst nicht mehr nur Werkzeug im Hintergrund – das betrifft auch den Arbeitsplatz. Gerade in Jobs, in denen die Angestellten aufgrund von Fachkräftemangel immer mehr zu stemmen haben, kann der Einsatz von KI eine große Entlastung darstellen. So nutzt etwa der Senioren-Park carpe diem in Jüchen jetzt technische Unterstützung im Bereich der stationären Pflege, um gesetzlich geforderte Bewohnerdokumentation, Entbürokratisierung und Digitalisierung leicht und effizient zu gestalten. Seit inzwischen knapp einem Jahr kommt dort die sprachgesteuerte Dokumentation „voize“ zum Einsatz – eine App die den Mitarbeitern ermöglicht, sämtliche Pflegemaßnahmen direkt am Smartphone und bewohnernah per Sprachbefehl zu dokumentieren.

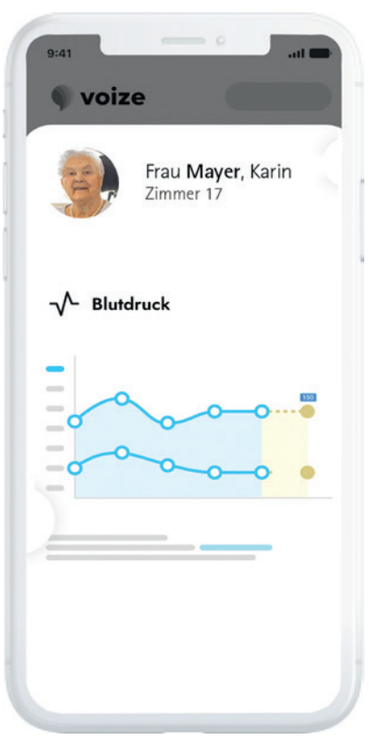
Pro Tag werden im Senioren-Park carpe diem Jüchen rund 2.000 Berichtseinträge erfasst. „Ohne voize wäre das nicht möglich“, ist Einrichtungsleiterin Manuela Creder überzeugt. Voize ist eine lernfähige Handy-App zur Pflegedokumentation mittels Sprache. Die Zeiten, in denen Pflegekräfte sich Notizen auf kleinen Zetteln schrieben, um sie später im Dienstzimmer in den Computer einzutippen, sind im Senioren-Park carpe diem in Jüchen damit endgültig vorbei. Die App automatisiert den bürokratischen Prozess auf eine einfache und bequeme Weise. Die Pflegekräfte sprechen Blutwerte, Trinkmengen oder Medikamentengaben frei am Smartphone ein – und das direkt im Zimmer des Bewohners. Die App überträgt die Spracheingabe anschließend automatisch per Schnittstelle in das hauseigene Dokumentationsprogramm.

18 Smartphones mit den entsprechenden Lizenzen wurden dazu vor knapp einem Jahr im Senioren-Park Jüchen angeschafft – 16 für die Pflegekräfte, zwei für die Betreuung. Die Handys tragen die Mitarbeiter bei ihren Touren durch die Wohnbereiche immer am Körper. Für die Bewohner sowie deren Angehörige war das zunächst ein ungewohntes Bild. Die Einrichtungsleitung hatte

deshalb vorsorglich die Angehörigen mit Aushängen und Flyern über den Einsatz der Handys informiert, die ausschließlich der Dokumentation dienen.

Ebenso können beispielsweise Wundfotos mit dem Smartphone aufgenommen und dokumentiert werden. „Das ist eine große Erleichterung für uns, und es gehen keine Daten verloren“, berichtet Manuela Creder von ihren Erfahrungen mit der App. Die Handys synchronisieren sich über das hauseigene W-LAN direkt mit der hauseigenen Software. Vorab haben die Pflege- und Betreuungskräfte eine Schulung zum Umgang mit der voize-App erhalten und noch am selben Tag begonnen, die Smartphones in der Praxis einzusetzen. Je länger sie damit arbeiten, desto präziser wird die lernfähige und auf KI basierende App. Auch Dialekte, beispielsweise von ausländischen Mitarbeitern, werden erkannt. Sämtliche Berichtseinträge stehen so bei Arztvisiten oder Schichtwechseln direkt zur Verfügung. „Ich finde es total toll“, zieht Manuela Creder ein erstes Fazit. Auch Pflegeassistentin Denada Doda, die vor drei Jahren aus Albanien nach Deutschland kam, ist von dem großen Nutzen der Handy-App überzeugt. „Das Schönste daran ist die Zeit, die man spart“, sagt die 24-Jährige.

Für das Unternehmen ist die Investition keine Rationalisierungsmaßnahme, um Mitarbeiter einzusparen. Ganz im Gegenteil: Die App trägt entscheidend zur Entlastung des Pflegealltags bei. Zudem bleibt den Pflegekräften dadurch mehr Zeit für die Bewohner. Das Unternehmen erhofft sich langfristig damit auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können.



Zukünftig soll es auch möglich sein, Aufnahmegespräche automatisch über den Gesprächsmitschnitt zu kategorisieren und Notfallblätter per Sprachbefehl auszudrucken.

Für die Mitarbeitenden des Senioren-Parks gehört das Smartphone schon jetzt ganz selbstverständlich zum Arbeitsalltag. Der Senioren-Park in Jüchen übernimmt damit eine Vorreiterrolle in der Region und Branche.

Dass sich etwas in der Pflege ändern muss, ist klar ersichtlich. Der Fachkräftemangel und der steigende Druck im Pflegealltag sprechen für sich. Daher sind Entbürokratisierung und Digitalisierung große Themen im Bereich der Pflege und die Einführung der sprachgesteuerten Dokumentation ein sehr wichtiger, neuer Grundstein im Bereich der Altenpflege.

Eine künstliche Intelligenz sorgt in Jüchen für entlastete Pflegekräfte – so haben sie auch mehr Zeit für die Bewohner. Fotos: carpe diem

Nicht irgendeine Stadt.
Nicht irgendein Job.

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Wir suchen...

Bachelor oder Master of Engineering **der Fachrichtung Straßenbau, Verkehrswesen, Verkehrssystemtechnik, Verkehrsplanung oder vergleichbare Qualifikation,**
EG 11 bis EG 12 TVöD - **Besetzbar ab sofort für das Amt für Verkehrsmanagement**

Im Rahmen dieser Ausschreibung nehmen wir laufend Bewerbungen entgegen und führen je nach Bewerbungseingang Auswahlverfahren durch.

Ihre Aufgaben unter anderem:
- Sachbearbeitung als Projektleitung für komplexe Planungs- und Bauaufgaben für Neubau- und Unterhaltungsmaßnahmen in den Bereichen Verkehrsplanung und -technik, Straßenbau sowie strategische Mobilitätsplanung
- Mitwirkung bei der Vergabe und Abwicklung von Ingenieur- und Bauaufträgen nach HOAI und VOB
- Mitarbeit/Projektmanagement und -controlling bei Baumaßnahmen sowie Überwachung von Ingenieurverträgen
- Koordination von Ingenieurbüros, externen Bauoberleitungen, Bauüberwachungen und weiteren Projektbeteiligten
- Abstimmung mit anderen Abteilungen und Ämtern der Stadtverwaltung, Investor*innen, der Bürgerschaft sowie Dritten
- Erstellung von Vorlagen für politische Gremien und Stellungnahmen zu verschiedenen verkehrlichen Angelegenheiten und Vertretung des Amtes in der Öffentlichkeit und in politischen Gremien

Ihr Profil:
- langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Bauherrenvertretung, Projektleitung und -steuerung bei komplexen Baumaßnahmen sowie der Planung und Bauleitung
- Erfahrungen und Kenntnisse in den Bereichen der HOAI, der VOB und im Bauvertragsrecht, im Bereich der Planung sicherer Umgang mit der Software AutoCAD
- Zuverlässigkeit, Initiative, Flexibilität, sowie Engagement, Durchsetzungsvermögen und Entscheidungsfähigkeit, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Organisations- und Verhandlungsgeschick
- sicheres und verbindliches Auftreten sowie gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Verständnis für Zusammenhänge des Finanzierungs- und Vertragswesens, Fahrerlaubnis der Klasse 3 oder EU-Norm B sowie verhandlungssichere Deutschkenntnisse – C1 Niveau.

Bewerber*innen müssen für eine Tätigkeit an einem Bildschirmarbeitsplatz im Sinne der Dienstvereinbarung TIV geeignet sein.

Was Sie sonst noch wissen sollten:
Die Einstellung erfolgt unbefristet im Arbeitsverhältnis zu den Bedingungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Wir leben Vielfalt – Wir bekennen uns ausdrücklich zu Vielfalt in unserem Arbeitsumfeld und freuen uns über die Bewerbungen aller Talente – unabhängig von Alter, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung und Identität. Deshalb hat die Landeshauptstadt Düsseldorf die Charta der Vielfalt unterzeichnet: www.charta-der-vielfalt.de.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Frauen und bevorzugen Frauen nach Maßgabe des LGG NRW in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sowie gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des § 2 SGB IX sind erwünscht.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Für nähere Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen im Fachamt Jasmin Krapp, Telefon 0211 89-94788 gerne zur Verfügung.

Bei Rückfragen zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich gerne unter Angabe der Kennziffer 66/00/00/25/01 an unser Bewerbenden-Büro unter 0211 89.99900 oder per Mail an personalwirtschaft@duesseldorf.de.

Bitte bewerben Sie sich online über den Button „Stell dich vor!.

Landeshauptstadt Düsseldorf

Fachkräftesicherung im Fokus: Handwerk bleibt tragende Säule der Ausbildung

Das Wort „Fachkräftemangel“ wird die deutsche Wirtschaft – und auch die in der Region – wohl noch eine ganze Weile begleiten. Denn obwohl sich viele Betriebe mit großem und anhaltendem Engagement einsetzen, bleibt die Besetzung freier Ausbildungsplätze eine Herausforderung – auch im Rhein-Kreis Neuss, weiß die Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Für „Durchstarten“ betont deren Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens: „Das Handwerk zeigt sich weiterhin als verlässlicher Eckpfeiler der beruflichen Ausbildung und spielt eine zentrale Rolle bei der Sicherung qualifizierter Fachkräfte in der Region.“

Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Foto: Kreishandwerkerschaft Niederrhein

So seien im Einzugsgebiet der Kreishandwerkerschaft im vergangenen Jahr insgesamt 1.769 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen – „ein erfreulicher Zuwachs von 3,15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr!“, so Gütgens. In Krefeld (+5,63 Prozent) und im Kreis Viersen (+5,52 Prozent) würden sich die Zahlen besonders gut entwickeln, während im Rhein-Kreis Neuss leider ein leichter Rückgang um 1,52 Prozent zu verzeichnen sei. „Diese regionale Differenz zeigt: Der Ausbildungsmarkt ist vielschichtig und stark von lokalen Gegebenheiten abhängig“, weiß er.
Auch wenn diese Entwicklung eine positive ist, zeigen die bundesweiten Zahlen laut Zentralverband des Deutschen Handwerks dennoch ein großes Problem auf. Denn rund 20.000 Ausbildungsplätze bleiben in Deutschland aktuell unbesetzt. Das betrifft insbesondere Berufe wie Friseur, Bäcker oder Fleischer. „Eine der Hauptursachen: Ein Informationsdefizit bei Jugendlichen“, meint die Kreishandwerkerschaft. Denn Gütgens weiß um eine aktuelle Studie, laut der sich rund 84 Prozent der Jugendlichen nicht ausreichend über handwerkliche Ausbildungsberufe informiert fühlen würden. Auch würde häufig die berufliche Ausbildung in Schulen nicht gleichwertig zur akademischen Laufbahn vermittelt. Das sei ein großes Problem.

„Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein reagiert mit einer intensivierten Berufsorientierung und neuen Kooperationen mit Schulen und Unternehmen“, verrät der Geschäftsführer. „Im Fokus stehen zielgerichtete Informationskampagnen, um Jugendliche frühzeitig für das Handwerk zu begeistern und mit Vorurteilen gegenüber handwerklichen Berufen aufzuräumen. Aktuell gestartet ist eine Kampagne unter dem Motto ‚Wir können alles, was kommt‘.“

Informationen zu rund 130 Ausbildungsberufen im Handwerk finden Interessierte unter www.handwerk.de. Freie Ausbildungsstellen in der Region sind über die Plattform www.azubis-wanted.de abrufbar. Derzeit sind noch rund 200 freie Stellen in der Region auf der Seite unbesetzt.

Das Fazit von Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein: „Wir müssen die Gleichwertigkeit der Bildung stärken. Das Handwerk bietet vielfältige, praxisnahe und zukunftssichere Perspektiven. Um dem steigenden Fachkräftebedarf begegnen zu können, ist eine gesellschaftliche Aufwertung der beruflichen Bildung unerlässlich. Nur wenn akademische und berufliche Wege gleichwertig anerkannt werden, kann das Handwerk auch in Zukunft seine Rolle als wirtschaftliche und gesellschaftliche Kraft erfolgreich ausfüllen."

Hanna Glinski

Neuer Schwung für den Karrierestart: Überarbeitete Broschüre „Erfolgreich bewerben" ist ab sofort verfügbar

Die bewährte Broschüre „Erfolgreich bewerben" der Ausbildungs-GmbH der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein ist in einer komplett überarbeiteten Fassung ab sofort verfügbar. Sie bietet Schülern sowie dem Lehrpersonal wertvolle Tipps und aktuelle Informationen rund um den Bewerbungsprozess.

Die neueste Ausgabe berücksichtigt die wichtigsten Entwicklungen im modernen Bewerbungsverfahren: Themen wie Online-Bewerbung, Social-Media-Auftritte und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz werden anschaulich erklärt. Dabei zeigt die Broschüre sowohl die Chancen als auch die Risiken dieser neuen Technologien auf – und hilft jungen Bewerberinnen und Bewerbern, sich bestmöglich zu präsentieren. Das bietet die aktualisierte Broschüre im Einzelnen: Schritt-für-Schritt-Anleitungen für ein überzeugendes Anschreiben und einen professionellen Lebenslauf – ganz nach den aktuellen Erwartungen der Unternehmen; einen Überblick über die neuesten Trends und Anforderungen im Bewerbungsverfahren sowie eine praktische Checkliste, damit bei keiner Bewerbung wichtige Schritte vergessen werden. Außerdem gibt es mehrsprachige Ausgaben in Deutsch, Englisch, Arabisch und Ukrainisch, um auch internationalen Bewerberinnen und Bewerbern den Zugang zu erleichtern. Zusätzlich steht ein aktualisierter Leitfaden für Lehrerinnen und Lehrer bereit. Er enthält hilfreiche Arbeitshilfen und flexible Lernbausteine, die sich sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht einsetzen lassen. Die Broschüre „Erfolgreich bewerben" ist digital

abrufbar unter www.schule-wirtschaft-ihk.de.

Lehrkräfte können zudem direkt Kontakt aufnehmen: Heinrich Backes, Telefon 02161 241109 oder per E-Mail an heinrich.backes@mittlerer-niederrhein-gmbh.ihk.de

Verstärkung gesucht!

Steuerfachkräfte m/w/d

Wir suchen erfahrene und motivierte

Steuerfachangestellte (m/w/d),

um unser Team in unserer Steuerkanzlei zu verstärken. In dieser Position sind Sie für die eigenständige Durchführung der Finanzbuchhaltung, Vorbereitungstätigkeiten zur Erstellung des Jahresabschluss und Lohn- und Gehaltsabrechnungen unserer Mandanten verantwortlich.

Idealerweise verfügen Sie über eine abgeschlossene Ausbildung als Steuerfachangestellte/r oder eine vergleichbare Qualifikation sowie mehrjährige Berufserfahrung.

Neben Ihrer fachlichen Expertise schätzen wir Teamgeist, Eigeninitiative und eine serviceorientierte Arbeitsweise.

Wir bieten Ihnen flache Hierarchien, eine familiäre Atmosphäre, attraktive Verdienstmöglichkeiten und Fortbildungsmöglichkeiten.

Werden Sie Teil unseres engagierten Teams und gestalten Sie mit uns die Zukunft unserer Kanzlei!

Steuerberatung §Richhardt
Steuerberater Marcel Richhardt

Raiffeisenstraße 4
41470 Neuss
Tel: +49 2137 67 32

www.stb-richhardt.de
mr@stb-richhardt.de

Mehr Menschen wünschen sich eine Ausbildung

Auf dem Arbeitsmarkt im Rhein-Kreis Neuss herrschte zuletzt relativ wenig Bewegung: Die jüngsten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit vermelden, dass im Mai 15.744 Menschen arbeitslos gemeldet waren. Das sind 52 Personen weniger als im Vorjahr und macht eine Arbeitslosenquote im Kreis von weiterhin 6,3 Prozent aus, ein Jahr zuvor lag sie bei 5,8 Prozent. Ein Mangel an Ausbildungsplätzen ist dafür kein Grund, suchen doch zahllose Unternehmen noch dringend nach Azubis für das in wenigen Wochen startende Ausbildungsjahr. Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk von Stadt Mönchengladbach und Rhein-Kreis Neuss stagniert seit Februar 2025 bei 8,0 Prozent. Im Mai vergangenen Jahres hatte sie bei 7,4 Prozent gelegen. „Der jahreszeitentypische Rückenwind bleibt weiterhin aus, der Arbeitsmarkt tritt auf der Stelle.

Die Arbeitslosenquote verharrt im Agenturbezirk von Stadt Mönchengladbach und Rhein-Kreis Neuss im vierten Monat in Folge bei 8,0 Prozent, wobei die Anzahl der Arbeitslosen – insbesondere von Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung – im Mai gestiegen ist“, schildert Susanne Käser, Geschäftsführerin Operativ der Agentur für Arbeit Mönchengladbach. „Im aktuellen Berichtsmonat sind in unserem Agenturbezirk sowohl die Zugänge aus der Erwerbstätigkeit in eine Arbeitslosigkeit als auch umgekehrt die Abgänge in eine Erwerbstätigkeit höher als in den Vorjahren ausgefallen. Beispielhaft zeigt sich allein an diesen Kennzahlen, wie den Unternehmen die stagnierende Wirtschaft und zugleich der zunehmende Fachkräftemangel zu schaffen macht und dass es wichtig ist, trotz der anhaltenden Schwächephase für die Zukunft ausreichend gut qualifiziertes Personal aufzubauen – insbesondere mit Blick auf die gestiegene Zahl junger Arbeitsloser und der dieses Jahr steigenden Zahl an Ausbildungsinteressierten werben wir bei Betrieben dafür, insbesondere in Ausbildung zu investieren.“

Denn die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahre stieg im vergangenen Mai im Agenturbezirk auf 2.540 Personen – das sind 391 Personen, also 18,2 Prozent, mehr als ein Jahr zuvor. Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist im Vergleich zu Mai 2024 um 9,1 Prozent gestiegen.

Wer aber auf der Suche nach einer betrieblichen Ausbildung ist, hat ein breites Angebot im Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung: Im Berufsberatungsjahr, das am 1. Oktober 2024 startete, wurden rund 1.489 betriebliche Ausbildungsstellen gemeldet, von denen ganze 943 noch besetzt werden können. Im selben Zeitraum meldeten sich 2.386 Ausbildungsinteressierte bei der Arbeitsagentur, von denen 1.156 noch unversorgt sind. Das sind 293 Interessierte mehr als vor einem Jahr zum selben Zeitpunkt – eine gute Tendenz. Diese Menschen in Arbeit zu bringen, ist das erklärte Ziel. So haben im Mai etwa 2.725 Personen an Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilgenommen.

Die Anzahl der freien Stellenangebote im Bestand, die durch die Arbeitsagentur und das Jobcenter im Rhein-Kreis Neuss angeboten wer-

Wer arbeitslos ist, von Arbeitslosigkeit bedroht ist oder sich beruflich weiterbilden und höherqualifizieren möchte, kann über die kostenfreie Hotline 0800/4 55 55 00 einen Beratungstermin mit der Arbeitsagentur in Mönchengladbach, Dormagen, Grevenbroich oder Neuss vereinbaren.

Arbeitgeber können über die kostenfreie Hotline 0800/4 55 55 20 Kontakt zur Agentur für Arbeit Mönchengladbach aufnehmen. Viele Anliegen lassen sich zudem online unter www.arbeitsagentur.de/eservices erledigen.

ABI TROTZ VERPASSTER QUALI?
BEI UNS GEHT DAS!
bbz-gv.de
Jetzt informieren und am 9. JULI 2025 anmelden!
BBZ.GV Berufsbildungszentrum Grevenbroich
Berufskolleg des Rhein-Kreises Neuss
Bergheimer Straße 53 | 41515 Grevenbroich
02181 | 69 07 0

Versicherung hat einen Namen
HUK-COBURG – Ihre Beratung vor Ort
Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin:
Bärbel Bergstein, Rheydter Straße 60, 41464 Neuss-Stadionviertel, Tel. 02131 4026850
Stefano Spinelli, Oberstraße 5, 41460 Neuss-Mitte, Tel. 02131 222848

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Kreis Neuss stagniert. Die gute Nachricht: Der Wunsch nach einer Ausbildungsstelle wächst.

den können, lag im Mai bei 2.575, davon bieten 2.520 eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Allerdings liegt die sogenannte Vakanzzeit, also die Zeitspanne vom gewünschten Besetzungstermin bis zur Abmeldung einer gemeldeten Arbeitsstelle beim Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit bei durchschnittlich 182 Tagen (Stand Mai). Die Arbeitsagentur erklärt: „Eine hohe Vakanzzeit spiegelt die Schwierigkeiten von Betrieben wider, zeitnah passende Arbeits- und Fachkräfte zu finden.“

Hanna Glinski

Karrieresprungbrett: Neustart durch Umschulung und Quereinstieg

Die Anforderungen des Arbeitsmarktes sind ständig im Wandel. Daher sind Umschulungen und Quereinstiege zu wertvollen Optionen geworden, um ihnen gerecht zu werden. Dies ist gerade in Zeiten wachsenden Fachkräftemangels, stetiger Digitalisierung und demografischen Wandels herausfordernd für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen. Technologische Fortschritte und Globalisierung führen zu schnellen Veränderungen in der Arbeitswelt. Das bedeutet, dass einige Berufe an Bedeutung verlieren, während neue entstehen. Arbeitnehmer, die schon auf dem Arbeitsmarkt sind, aber in ihren Branchen keine Zukunft sehen, können sich durch Umschulungen Fähigkeiten aneignen, die in aufstrebenden Branchen gefragt sind, und einen Neustart wagen. Und apropos Neustart: Umschulungen und Quereinstiege bieten auch die Gelegenheit zur persönlichen und beruflichen Neuorientierung. Sie ermöglichen es Menschen, ihren Interessen und Leidenschaften zu folgen und in Bereichen zu arbeiten, die sie als erfüllender empfinden. Das unterstützt nicht nur die persönliche Weiterentwicklung, sondern kann in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit die Beschäftigungschancen erhöhen. Durch das Erlernen neuer Fähigkeiten können Arbeitnehmer ihre Attraktivität für Arbeitgeber steigern und ihre Karrierechancen verbessern. Und Unternehmen haben die Möglichkeit, den Fachkräftemangel zu lindern beziehungsweise abzudämpfen, indem sie Mitarbeiter mit nicht-traditionellen Werdegängen einstellen, die jedoch über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Ein weiterer Pluspunkt: Quereinstiege fördern die Diversität innerhalb eines Unternehmens, da Personen mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen eingebracht werden. So können kreativere Lösungsansätze und Innovationen entstehen. Menschen, die bereit sind, sich beruflich neu zu orientieren, zeigen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Diese Eigenschaften sind in einer sich schnell verändernden Welt von unschätzbarem Wert und können die Resilienz eines Unternehmens stärken. ***Hanna Glinski***

Foto: Thinkstock

Starte deine Karriere bei uns!

Du hast den Schulabschluss in der Tasche und möchtest eine Ausbildung beginnen? Du möchtest studieren und dennoch finanziell unabhängig sein? Ein sicherer Arbeitsplatz ist dir wichtig? Dann bist du bei uns genau richtig!

Bachelor of Laws
(Allgemeines Verwaltungsrecht) (m/w/d)

Bachelor of Arts
(Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre) (m/w/d)

Bachelor of Arts (Verwaltungsinformatik) (m/w/d)

Bachelor of Engineering (Vermessung) (m/w/d)

Fachinformatiker/in Systemintegration (m/w/d)

Vermessungstechniker/in (m/w/d)

Bauzeichner/in Hoch bzw. Tiefbau (m/w/d)

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste - Archiv - (m/w/d)

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen und zum Bewerbungsverfahren erhältst du unter

www.wirmachendenkreis.de

rhein kreis neuss

DEINE AUSBILDUNG BEIM RHEIN-KREIS NEUSS...
...IST ALLES ANDERE ALS LANGWEILIG!

GÖNN ES DIR SOFORT

Jetzt dein Traumbike einfach finanzieren!

Du möchtest ein E-Bike kaufen ohne dafür ansparen zu müssen?

Du möchtest direkt losfahren?

Es muss nicht immer bar bezahlt werden.

- **Wähle eine Laufzeit von 6, 12, 24 oder sogar 36 Monaten**
- **Optional mit Rundum-Schutz**

TOP-ANGEBOT

KTM

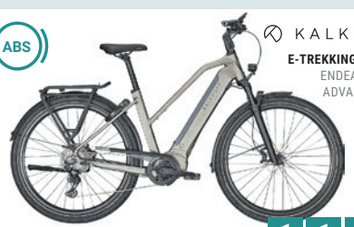
E-MTB 29"
MACINA TEAM 691

Dieses Premium-E-Bike kombiniert innovative Technik mit erstklassiger Leistung, um dir die Tür zu neuen Abenteuern zu öffnen.
Top ausgestattet mit: Bosch Performance Line CX Smart System Antrieb mit 85 Nm, 625 Wh Akku, Shimano Deore 10-Gang Kettenschaltung, Shimano hydraulische Scheibenbremsen, Suntour Federgabel mit 120 mm Federweg

€ 77,72*
UVP €3799 | VK €2798

ABS

KALKHOFF
E-TREKKING-BIKE 29"
ENDEAVOUR 5.B ADVANCE+ ABS



Bosch Performance Line CX GEN5 Smart System Antrieb mit 85 Nm, 625 Wh Akku, Bosch Intuvia 100 Display, Shimano Deore 10-Gang Schaltung, Magura hydraulische Scheibenbremsen

€ 1.199,39*
UVP €4999 | VK €4298

Husqvarna BICYCLES
E-SUV 29"
GRAND PATHER 6

Yamaha PW-X3 Antrieb mit 85 Nm, 720 Wh Akku, Shimano Deore XT 12-Gang Kettenschaltung, Shimano hydraulische Scheibenbremsen, Suntour Federgabel, zuverlässige LED-Beleuchtung

€ 1.199,11*
UVP €4999 | VK €4288

FLYER
E-FULLY 29"
GOROC X 4.10

Panasonic GX Ultimate Pro FIT Antrieb mit 95 Nm, 750 Wh Akku, Shimano Cues 10-Gang Kettenschaltung, Shimano hydraulische Scheibenbremsen, Dropper Post Sattelstütze, vollgefedertes Fahrwerk

€ 1.383,83*
UVP €6399 | VK €4998

RAYMON
E-FULLY 29"
TRAILRAY 140E 10.0

Yamaha PW-X3 Antrieb mit 85 Nm, 720 Wh Akku, Sram SX Eagle 12-Gang Schaltung, Sram hydr. Scheibenbremsen, RockShox Domain RC Federgabel mit 150 mm Federweg, RockShox Super Deluxe Select Dämpfer mit 140 mm

€ 9.717,17*
UVP €5799 | VK €3498

SWYPE
E-FULLY 27,5"/29"
FREQZ 4.0 FS

Bosch Performance Line CX Gen4 Antrieb mit 85 Nm, 625 Wh Akku, Shimano Deore XT 12-Gang Schaltung, Magura hydraulische Scheibenbremsen, Fox Float Federgabel mit 150 mm Federweg

€ 1.111,06*
UVP €5999 | VK €3998

Mit Freilauf oder Rücktritt

KREIDLER
E-CITY-BIKE 28"
ECO 8 EDT

Bosch Performance Line Antrieb, 625 Wh Akku, Shimano 5-Gang Nabenschaltung mit Rücktrittbremse, wartungsarmer Gates Riemenantrieb, Trelock Licht mit Bremslichtfunktion und Standlicht

€ 999,94*
UVP €4299 | VK €3598

Gazelle
E-CITY-BIKE 28"
ARROYO C7+ HMB ELITE

Bosch Active Line Plus Antrieb mit 50 Nm, 500 Wh Akku, Shimano 7-Gang Nabenschaltung mit Rücktrittbremse, Magura hydraulische Felgenbremsen, Alu-Fedegabel, gefederte Sattelstütze, Schwalbe Bereifung

€ 777,72*
UVP €3299 | VK €2798

Mit Freilauf oder Rücktritt

PEGASUS
E-CITY-BIKE 28"
RAVENNA EVO 7F NL

Bosch Active Line Plus Antrieb mit 40 Nm, 500 Wh Akku, Shimano 7-Gang Nabenschaltung, Magura hydr. Felgenbremsen, Suntour Federgabel, gefederte Sattelstütze, innenliegende Kabelführung

€ 749,94*
UVP €3449 | VK €2698

BIRKENSTOCK RAD FACHMARKT

www.birkenstock-zweirad.de

*Barzahlungspreis entspricht dem Darlehensbetrag. Effektiver Jahreszins 0,0 %, Rechnungsbeispiele bei einer Laufzeit von 36 Monaten, 0,0 % Bearbeitungsgebühr, 0 € Anzahlung, Bonität vorausgesetzt. Ab 399 € Kaufpreis. Irrtümer vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Birkenstock GmbH | Moselstr. 15 | 41464 Neuss | Tel. 02131 - 45588 | Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Di – Fr 9.30 – 18.30 Uhr, Sa 9.30 – 15.00 Uhr | info@birkenstock-zweirad.de